

liche Wohnungsbausystem der Volksrepublik innerhalb von zehn Jahren komplett reformiert sein. Das System kostet den Staat nun die astronomische Summe von 30 Mrd.Y an Subventionen. Die Regierung hat entschieden, mit der Reform in kleinen und mittelgroßen Städten zu beginnen und erst dann zu den großen Städten überzugehen.

Ziel der Reform ist es, das bestehende System mit den niedrigen Mieten in den Städten, was auf staatlichen Subventionen beruht, in ein kommerzialisiertes und sich selbst tragendes Wohnungsbausystem zu verwandeln, indem angemessene Mieten zu zahlen sind. Gegenwärtig wird der Wohnraum den Angestellten durch staatliche Unternehmen und Institutionen oder durch staatliche Wohnungsbauagenturen zugewiesen. Die durchschnittliche monatliche Minimalmiete beträgt 0,1 Yuan pro qm öffentlichen Wohnraums.

Da einige Mieter es sich nicht ohne weiteres leisten können, eine erhöhte Miete zu zahlen, subventioniert die Regierung nun einen Teil der Miete in Form von Wohnraum-Kupons, die nur dazu genutzt werden können, Miete zu zahlen oder Häuser zu kaufen. Später werde man dazu übergehen, den Angestellten Bargeld als Teil ihres Gehaltes zu zahlen, damit sie dies für die Wohnungen ausgeben können, die sie gewählt haben. Ein Ziel der Reform ist es, die Menschen zu ermutigen, Geld für den Kauf ihrer Häuser auszugeben. Mit dem auf diese Weise gesammelten Geld, also aus Hauskäufen und aus höheren Mieten, könne die Regierung dann mehr Wohnraum bauen.

Ein weiteres Ziel der Reform besteht darin, Schluß zu machen mit der gegenwärtigen Situation, in der Menschen in höheren Positionen normalerweise bessere Wohnungen haben - zusätzlich zu höheren Einkommen. Ihnen wird nicht mehr länger preisgünstiger Wohnraum gegeben werden.

Dem Beispiel der Stadt Yantai (vgl. dazu C.a., August 1987, S.639) sollen noch im Jahre 1987 weitere vier Städte folgen, nämlich Bengbu in Anhui, Tangshan in Hebei, Changzhou in Jiangsu und Shenyang in Liaoning. Weitere zwölf Städte sind ausgewählt worden, um mit der Reform in der ersten Hälfte des Jahres 1988 zu beginnen. Die drei regierungsunmittelbaren Städte

der Volksrepublik, Beijing, Shanghai und Tianjin, sowie andere Städte werden mit der Reform im Jahre 1989 oder später beginnen. (China Daily, 1.9.87) -lou-

Taiwan

*(46)

Aktuelle statistische Daten

Wirtschaftswachstum

Das Wirtschaftswachstum von 1986 lag nach Revidierung bei 11,64%, somit betrug das Bruttosozialprodukt (BSP) zu laufenden Preisen 73.246 Mio.US\$. Für 1987 wird eine Zuwachsrate von 10,61% und das BSP auf 96.814 Mio.US\$ geschätzt. Infolge der jetzt verlangsamten Exportexpansion setzte das Komitee für Wirtschaftsaufbau ein niedrigeres Wachstumsziel von 7,59% für das kommende Jahr (FCJ, 14.9.87; LHB, 24.9.87).

Pro-Kopf-BSP

Nach den revidierten Statistiken betrug das Pro-Kopf-BSP im letzten Jahr 3.784 US\$, für dieses Jahr wird ein Anstieg auf rd. 5.000 US\$ geschätzt, damit kann das Ziel für 1989 schon zwei Jahre früher erreicht werden (FCJ, 14. und 28.9.87). Andererseits vergrößerte sich die Diskrepanz zwischen arm und reich. Das Einkommensverhältnis zwischen der obersten und der untersten Schicht von jeweils 20% der Bevölkerung stieg zwischen 1980 und 1986 vom 4,17fachen auf das 4,6fache. Drei Einwohner Taiwans sind US\$-Milliardäre. Gemäß Pro-Kopf-BSP stand Taiwan 1985 mit 3.144 US\$ weltweit an 31.Stelle (LHB, 29.9.87).

Investitionen

In den ersten acht Monaten erreichten sowohl die ausländischen Investitionen in Taiwan als auch taiwanesischen Investitionen im Ausland eine Rekordhöhe. Das Wirtschaftsministerium hat in diesem Zeitraum Investitionen von Ausländern und Überseechinesen in einem Gesamtwert von über 984 Mio.US\$ genehmigt, davon kamen über 146,74 Mio.US\$ aus Europa, 3,6mal höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zuwachsrate der Investitionen von Chinesen aus Hongkong lag sogar beim zehnfachen (LHB, 8.9.87).

In den ersten sieben Monaten beliefen sich die genehmigten Investitionen taiwanesischer Unternehmer im Ausland auf über 46 Mio.US\$, im August stiegen sie steil auf 100 Mio.US\$ (ZYRB, 5.9.87).

Außenhandel

Der Außenhandel belief sich in den ersten acht Monaten d.J. auf 56 Mrd.US\$, 38% oder 15 Mrd. höher als im Vergleichszeitraum vor einem Jahr. Während die Exporte um 36,5% auf 34,4 Mrd.US\$ stiegen, erreichten die Importe mit einer Steigerung von 41,4% eine Höhe von 21,6 Mrd.US\$. Im ganzen Jahr wird ein Gesamtvolumen des Außenhandels im Wert von 80 Mrd.US\$ erwartet, d.h. ein Jahreszuwachs von 25% oder 16 Mrd.US\$ (FCJ, 28.9.87).

Im August lagen die Auftragseingänge aus dem Ausland mit einem Gesamtwert von 4.390 Mio.US\$ zwar noch um 22,5% höher als vor einem Jahr, aber dies war die niedrigste Zuwachsrate seit einem halben Jahr. Es war auch der zweite Monat nacheinander mit einer rückläufigen Zuwachsrate gegenüber dem Vormonat. Gemäß der einheimischen Währung gab es im August auch ein Minuswachstum von 0,2%. Ende August lagen die Exportaufträge mit einem Vorrat von 4,9 Mrd.US\$ genug für 65 Produktionstage vor, gegenüber dem Vormonat jeweils 220 Mio.US\$ bzw. drei Produktionstage weniger (LHB, 20.9.87).

Im bilateralen Warenaustausch mit den USA als dem wichtigsten Handelspartner hat Taiwan in den ersten acht Monaten mit einem Exportwert von 15,53 Mrd.US\$ (+27% gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum) und einem Importwert von 4,6 Mrd.US\$ (+35%) einen Überschuß von 10,92 Mrd.US\$ erzielt (FCJ, 21.9.87). Für das ganze Jahr 1987 wird ein Exportüberschuß in Höhe von 18 Mrd.US\$ erwartet (LHB, 4.9.87). Aber im August stiegen die Auftragseingänge aus den USA mit einer Jahreszuwachsrate von 7,5% am langsamsten seit Oktober 1985. Gemäß der einheimischen Währung sind sie sogar beim Jahresvergleich um 12,42% gefallen (LHB, 20.9.87).

Internationale Leistungsbilanz

Im ersten Halbjahr d.J. hatte Taiwans internationale Leistungsbilanz ein Aktivsaldo von 10,2 Mrd.US\$ zu verzeichnen (LHB, 6.9.87). Die langfristigen Auslandsschulden la-

gen nach Angaben des Finanzministers Qian Chun am 6. September bei 2 Mrd. US\$, was noch nicht der Hälfte des durchschnittlichen Monatsexports von über 4 Mrd. US\$ entspricht (ZYRB, 8.9.87). Außerdem verfügt die Zentralbank nach dem Stand vom 16. September d.J. über 64 Mrd. US\$ an Devisenreserven (LHB, 17.9.87).

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote fiel von 2,11% im ersten Quartal auf 1,8% im zweiten Quartal d.J. (FCJ, 14.9.87). Der Mangel an Arbeitskräften ist besonders stark im Baugewerbe, wo 37,8% der vorhandenen Stellen unbesetzt sind (LHB, 18.9.87). -ni-

*(47)

Börsenkurs weiter explosionsartig gestiegen

Seit Juli d.J. ist der Börsenkursindex von Monat zu Monat um über 1.000 Punkte gestiegen. Nachdem schon der Durchbruch von 2.000 Punkten am 25. Juli, der von 3.000 Punkten am 31. August gefeiert worden waren, wurde am 24. September der Durchbruch von 4.000 Punkten mit Feuerwerk und Champagner bejubelt (LHB, 25.9.87). Ende September wurde der Index mit 4.459 Punkten notiert (LHB, 1.10.87).

Laut Angaben des Börsenbüros ist der Aktienkurs in Taiwan in diesem Jahr bis zum 21. September um 330,3% gestiegen, der Umsatzwert verzeichnete eine Zuwachsrate von 288,49%. Beide Zahlen gelten als Spitzenergebnisse in der ganzen Welt (LHB, 27.9.87). -ni-

*(48)

Sonderdelegation nach Europa für Einkauf im Wertvolumen von 2 Mrd. US\$

Um den Handel mit Europa auszugleichen, wird Taiwan am 23. November eine Sonderdelegation "Buy European" nach Europa senden. Sie wird von dem Außenhandelsbüro des Wirtschaftsministeriums organisiert und besteht voraussichtlich aus Vertretern von 110 Firmen, einschließlich mehrerer großen Konzerne wie Formosa Plastics Corp., Nan Ya Plastic Corp. und China Steel Corporation.

Auf dem Reiseplan der Delegation stehen Bestellungen in Frankreich, der Bundesrepublik Deutschland, den Niederlanden und Österreich

von Maschinen, Elektronikgeräten, Bekleidung, Nahrungsmitteln, Eisen, Stahl und Fahrzeugen in einem Gesamtwert von 2 Mrd. US\$ (FCJ, 7.9.87).

In der Vergangenheit hat Taiwan zum Abbau seines großen Exportüberschusses gegenüber den USA häufig ähnliche Einkaufsdelegationen in die USA gesandt. Mittlerweile ist auch das Handelsdefizit Europas gegenüber Taiwan drastisch ausgeweitet. In den ersten sieben Monaten d.J. betrug es 1.342 Mio. US\$, 90,6% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Während Taiwans Exporte nach Europa im gleichen Zeitraum um 70% auf 4.199 Mio. US\$ stiegen, erreichten die Importe aus Europa mit einer Zuwachsrate von 61,7% einen Wert von 2.857 Mio. US\$ (LHB, 21.8.87). Im bilateralen Handel mit der Bundesrepublik Deutschland erzielte Taiwan von Januar bis Mai d.J. mit Exporten im Wert von 914 Mio. US\$ (+68% im Jahresvergleich) und Importen von 775 Mio. US\$ (+46%) einen Leistungsüberschuss von 139 Mio. US\$ (FCJ, 17.8.87). -ni-

*(49)

Handelsbeziehungen zu Ostblockländern

In der *Lianhe Bao* vom 17. September wurden die bislang internen Richtlinien Taiwans für den Handel mit kommunistischen Staaten veröffentlicht. Danach ist direkter Warenaustausch mit den osteuropäischen Ländern wie der DDR, CSSR, Ungarn, Bulgarien, Jugoslawien und Polen nicht eingeschränkt; mit der UdSSR und Albanien wird nur indirekter Handel erlaubt; mit Rumänien müssen Importe indirekt abgewickelt werden, aber für Exporte gibt es keine Einschränkung. Was Kuba und Kambodscha anbetrifft, sind Exporte erlaubt und Importe verboten. Nach Vietnam und Laos dürfen zwar Waren indirekt exportiert werden, Importe aus diesen Ländern benötigen aber eine Sondergenehmigung. Totale Handelsblockade besteht nur gegenüber Nordkorea und Festland-China (LHB, 17.9.87) - die Mongolische Volksrepublik wird von Taiwan nicht als ein unabhängiger Staat, sondern mit dem chinesischen Festland zusammen als Bestandteil der Republik China angesehen.

In Wirklichkeit bestehen zwischen Taiwan und dem chinesischen Festland inoffizielle Indirekt-Handelsbindungen durch Dritorte, vor allem Hongkong. Laut Ermittlungen des Chinesischen Instituts für Wirtschaftsforschung in Taipei gilt das Festland als viertgrößter Absatzmarkt Taiwans. Zieht man den indirekten chinesisch-chinesischen Warenaustausch vom Handel mit Hongkong ab, steht der Festland-Markt sogar noch vor Hongkong auf dem 3. Platz für Taiwans Exporte (LHB, 21.9.87). In den ersten fünf Monaten d.J. belief sich das Handelsvolumen zwischen beiden chinesischen Seiten über Hongkong auf 540 Mio. US\$, eine Steigerung von 58,8% gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr (FCJ, 21.9.87).

Laut Meldung der *Free China Journal* (21.9.87) plant das Außenhandelsamt des Wirtschaftsministeriums, die Handelsbeziehungen mit osteuropäischen Staaten (ohne der Sowjetunion, Bulgarien und Albanien) weiter zu liberalisieren. Es wurde für die Regierungsentcheidung vorgeschlagen, die Importwaren aus diesen Ländern nicht mehr auf Rohstoffe, Maschinen und Halbprodukte einzuschränken, ihnen wie den Waren aus nicht-kommunistischen Staaten Zollbegünstigungen zu gewähren und Reisegenehmigungen für die eigenen Geschäftsleute nach diesen Ländern zu erleichtern. Der Ausschuss für Außenhandelsentwicklung (China External Trade Development Council) wird Ende Oktober d.J. zum Besuch der wichtigsten osteuropäischen Staaten eine Handelsdelegation entsenden. -ni-

Hongkong und Macau

*(50)

Der Gouverneur von Hongkong in Beijing

Auf Einladung des chinesischen stellvertretenden Außenministers Zhou Nan unternahm der Gouverneur von Hongkong, David Wilson, vom 23. bis 25. September einen dreitägigen Besuch in der chinesischen Hauptstadt Beijing. Es war der erste Chinabesuch Wilsons seit seinem Amtsantritt als 27. Gouverneur der britischen Kolonie im letzten April. Er bezeichnete seine